

Liebe Freunde der Pfötchenhilfe!



Notfelle, Nachtschichten, Neuzugänge... auch im April sorgen die Fellnasen dafür, dass keine Langeweile aufkommt!

Aktuelles Sorgenfellchen Florian hält uns alle auf Trab. Außerdem jagen wir an zwei Projekten seit Wochen einigen Katzen hinterher, die ganz schwierig zu fangen sind – unsere ausgewachsenen Augenringe sind Zeugen unserer ehrenamtlichen Arbeit!

Wenn ihr uns aktiv als Pflegestelle oder beim Einfangen von Katzen unterstützen könnt, so meldet euch bitte bei uns – die Saison geht gerade erst los, und unsere Kapazitäten sind jetzt schon zum Bersten gespannt. Bitte denkt auch daran, uns bei der Vermittlung unserer Pflegekatzen zu unterstützen, sodass die Pflegeplätze wieder frei werden für neue bedürftige Tiere!

Von unseren (Kastrations)projekten...

Bei unserer Futterstelle in **Gaweinstal** ging es auch diesen Monat mit Nachtschichten zum Fangen von noch nicht kastrierten Fellnasen weiter. Dabei haben wir nicht nur Katzen gefangen, sondern durften auch des Öfteren Igel aus der Falle fischen. Dann hat sich jedoch ein heiß ersehnter Kandidat erbarmt, um uns ein Erfolgserlebnis zu verschaffen: **Morley** musste die Hälfte seiner Ohren bei der Tierärztin lassen, aufgrund eines Plattenepithelkarzinoms, welches bei Katzen mit hellen Ohren leider nicht unüblich ist. (Bitte im Sommer die hellen Ohren eurer Fellnasen unbedingt mit Kindersonnenmilch eincremen!) Er hat außerdem eine ganz schiefe Backe, diese kommt von einer alten Lippenverletzung. Kastriert und gefühlte 400 Zecken leichter hat er nun mal im Hotel Pfötchenhilfe eingeecheckt und wird weiter versorgt, zumindest bis die Wunden an seinen Ohren gut verheilt sind.





Nach mehreren Nachtschichten in **Kleinhaugsdorf** ebenfalls endlich mal eine Erfolgsmeldung: ein trächtiges Mädel, das wir einige Tage davor auch schon gesehen hatten, hat sich Gott sei Dank für den Schinken in der Falle erwärmen lassen. Sie hätte bald 5 Babys geboren - mitten im Nirgendwo, in Kälte und Dreck, ohne Zukunftsaussichten, an einem Ort wo teilweise vehement gegen die Katzen vorgegangen wird und sogar Vergiftung immer wieder im Raum steht. Die Babys hätten keine Chance gehabt – und wir hätten keine Chance gehabt, sie zu finden. Das Mädel erholt sich nun noch ein paar Tage bei uns von der Operation und wird dann an einer anderen, sicheren Streunerkatzen-Futterstelle angewöhnt, da sie Menschen gegenüber verständlicherweise extrem scheu und ängstlich ist und aber definitiv ihre Freiheit braucht.

Sonderprojekt Florian...

Unsere Pflegestellen-Eltern Christian und Christine staunten nicht schlecht, als Anfang April durch ihre Katzenklappe ein Tigerkater ins Haus kommt und keine Anstalten mehr macht, dieses zu verlassen. Da der Bub ein blutendes Auge hat, packen sie ihn ein und bringen ihn zur Tierärztin. Diese erkennt einen eitrigen Backenzahn, und entfernt diesen. Sie meinte, das Auge selbst hätte nichts. Der Bub wurde noch kastriert und dann mit Medikamenten entlassen um dann ins Katzenpflegeheim in einen liebevoll vorbereiteten Käfig einzuziehen. Wir wollen euch in chronologischer Reihenfolge die Geschichte von **Florian** erzählen, da Obfrau Reni all ihre Liebe und Zeit damit verbringt, Florian wieder auf die Beine zu bekommen – leider gibt es immer wieder Rückschläge, die das Hoffen auf eine baldige Genesung erschweren.



07.04.: Kontrolle bei der Tierärztin, es ist soweit alles in Ordnung.

10.04.: Die Backe (beim verletzten Auge) von Florian schwillt bedenklich an, Reni fährt zur Tierärztin. Die Backe wird aufgeschnitten, damit der Eiter abfließen kann.

13.04.: Die Backe ist komplett aufgegangen, durch die Wunde sieht man den Backenknochen. Der Eiter rinnt nur so raus; Reni fährt sofort mit Florian in die **Tierklinik Korneuburg**. Florian bleibt stationär dort, die Backe wird genäht, es wird eine Drainage gelegt. Florian wird zudem positiv auf Leukose getestet.

14.04.: Es schaut sehr schlecht aus, die Tierärztin rät zur Euthanasie, Florian hatte während des stationären Klinikaufenthalts einen Krampfanfall - möglich, dass die Infektion schon das Gehirn erreicht hat. Als Reni in die Tierklinik kommt, um Abschied zu nehmen, sitzt Florian aufmerksam und wach im Käfig und frisst. Beide entschließen sich, weiterzumachen.

15.04.: Florian geht es besser, es wird daher der letzte Entzündungsherd, das kaputte Augerl, entfernt.

16.04.: Florian hat kurz gefiebert, aber sonst geht es ihm relativ gut, die Wunde an der Backe eitert noch immer enorm, aber er ist weiterhin ein Kämpfer.

17.04.: Wieder Zuhause, Florian wurde aus der Tierklinik entlassen und ist nun in häuslicher Pflege. Mit zweierlei Antibiotika und Schmerzmitteln werden wir die nächsten Tage gut auf ihn schauen, die Wunden ordentlich säubern und weiterhin hoffen, dass er so gut mitmacht!



18.04.: Diesmal hat sich die leere Augenhöhle mit Eiter gefüllt, sodass wir Samstagabend zum Notdienst in die Tierklinik mussten. Es wird ein resistenter Keim vermutet, Florian spricht wohl auf kein Antibiotikum an, ein riesiger Rückschritt... Eine Probe des Eiters wird genommen und zur Keimbestimmung ans Labor geschickt.

19.04.: Florian lässt sich gut versorgen, durch ein kleines Backenloch, das mit täglichen Teekompressen und Reinigung offen gehalten werden muss, kann der Eiter nun rauslaufen. Er frisst weiterhin und reagiert gut auf seine Umgebung, hat aber (vermutlich auch durch die vielen Antibiotika) heftigen Durchfall. Sowohl schulmedizinisch, als auch alternativmedizinisch sind wir dabei, die optimale Versorgung des Buben zu gewährleisten.

20.04.: Noch immer kein Labor-Ergebnis da, es rinnt aus allen Löchern und nun hat Florian wieder Fieber...

21.04.: Der Tupfer-Befund ist endlich da: es handelt sich um einen Umweltkeim, der sich offenbar durch Dreck (Erde?) in die Wunde gesetzt hat. Antibiotikum wird sofort umgestellt. Florian selbst ist kampfeslustig, frisst und auch der Durchfall ist ein wenig besser geworden.

22.04.: Wundversorgung in der Tierklinik, die Augenhöhle muss weiter offen bleiben, damit das Eiter rauslaufen kann. Verdauung ist momentan wieder ok.

23.04.: Eine wahre Fieberflut, bis 41,1 Grad Fieber hat Florian, trotz Antibiotikum und Fiebersenker. Das Schmerzmedikament wird umgestellt. In der Tierklinik hat er dank des neuen Fiebersenkers Normaltemperatur. Die Nähte werden gezogen, die "Löcher" an Stirn, Backe und Augenhöhle müssen offen bleiben, die Wundversorgung soll so weitergeführt werden.

24.04.: Temperatur ist im Normalbereich bei 38,5°C, das hat sicher mit der morgendlichen fiebersenkenden Spritze zu tun. Die restlichen Nähte wurden gezogen und nach einer Spülung musste sogar Frau Doktor zugeben, dass der Eiterschnodder weg ist, d.h. das neue Antibiotikum zeigt wohl seine Wirkung. Die "Löcher" an der Stirn, Backe und Augenhöhle müssen weiter offen gehalten werden, ab heute gibt es ein Wundgel, das die Haut von innen heraus granulieren soll. Zusätzlich gab's auf Anraten unserer Haustierärztin einen Immunmodulator gespritzt. Unsere größte Sorge ist das Fieber, wenn wir den Fiebersenker absetzen.

25.04.: Es war Garten angesagt für Florian! Da er am Vormittag gemaunzt hat (das erste Mal, seit er da ist) und bei der Käfigtür gestanden ist, wollte Reni ihm etwas Gutes für die Psyche zu tun. Rasch den alten Pflegekäfig aus dem Lager geholt und Florian in den Garten gebracht, das war natürlich aufregend und seine Ohren gingen die ganze Zeit nur hin und her - er hat es vermutlich sehr genossen, wieder mal Gras unter den Pfoten zu spüren. Das Fieber ist unverändert.



26.04.: Florian hat morgens immer noch erhöhte Temperatur, hat irrsinnige Probleme beim Schlucken, sodass es fast unmöglich ist, ihm sein Antibiotikum verlässlich zu verabreichen. Abends muss Pflegemama Reni nochmal einen ganzen Schwall Eiter aus der Schläfe ausdrücken. Florian ist ein tapferer Patient, aber abends hat er sogar Normaltemperatur.

27.04.: Garten-Zeit für Florian, der in der Tierklinik wieder besonders brav war. Die Chirurgin ist weiterhin sehr angetan von seinem Lebenswillen und auch von der Wundheilung. Da Florian ohne Fiebersenker nun Normaltemperatur hat, steigen wir wieder auf das "leichtere" Schmerzmittel zurück. Außerdem wird jetzt 2-3 Mal täglich in die Wunden reingspült und medizinischer Honig verwendet.



Die nächste Kontrolle in der Tierklinik ist am 30. April. Wir halten unsere Facebook-Seite täglich mit Neuigkeiten aktuell.

Aus unserem Katzenpflegeheim...



Neuzugang **Julius** wurde am Straßenrand kauern aufgefunden und Gott sei Dank mitgenommen. Tierärztlich erstversorgt wurde er zu unserer Pflegestelle gebracht. Er ist ein alter Kater mit ca. 15 Jahren, aber er hat gleich mit der Pflegemama gespielt und gefressen. Allerdings war ordentlich Pöppeln angesagt, Julius hatte gerade mal 2,5 kg. Er hat auch gleich eine Zahnsanierung bekommen, damit er wieder kraftvoll zubeißen kann. Julius hatte außerdem einen Pfotenballentumor, der ebenso entfernt wurde. Der Senior darf nun seine letzten Jährchen in liebevoller Gesellschaft in unserem

Katzenpflegeheim verbringen.

Unsere **Lilly** musste auch beim Tierarzt einchecken. Nach einer aufwändigen und schmerzhaften Zahnsanierung kam sie ohne den Großteil ihrer Zähne zurück, weil der Kiefer massiv unter Eiter stand.



Ihr erinnert euch an **Richard**? Richard wurde Anfang Februar in **Paasdorf** bei Mistelbach gefunden, er war zu der Zeit bereits kastriert, aber leider nicht gechipt. Weil kein Besitzer ausfindig gemacht werden konnte, haben wir Richard in die Vermittlung aufgenommen und Anfang April ein Plätzchen für ihn gefunden. Vor wenigen Tagen bekamen wir allerdings einen Anruf, dass Richard dort das ganze Haus auseinander nimmt und wir ihn wieder abholen sollen. Also ist Richard nun wieder bei uns und erholt sich mal von dem vielen Stress der letzten Wochen.

Eine Vorschau...

Am 14. Juni 2015 sind wir wieder beim Flohmarkt am **Rübenlagerplatz in Paasdorf** bei Mistelbach vertreten – allerdings ist heuer ein reiner **Bücherverkauf** unsererseits geplant. Wir würden uns freuen, euch wieder begrüßen zu dürfen.



Kleiner Einblick in unser Team...



Tamara lebt mit ihrem Mann, Katzen und Enten im schönen Weinviertel. Sie verwaltet unsere Mitglieder und fertigt außerdem für unseren Benefizshop die schönen Jutetaschen an und näht auch sonstige Accessoires. Botenfahrten sind für sie ebenso selbstverständlich wie die Teilnahme am Putztag. Auch Fangaktionen sind für sie nichts Unbekanntes mehr. Tamara ist ein sehr wertvolles Mitglied in unserer kleinen – aber doch feinen – Gruppe geworden und dafür sind wir sehr dankbar!

Zuhause gesucht...

Läuft hier was verkehrt?
Ich bin's, der schöne BERT!
Merk Dir diese Zeilen:
Ich such einen Platz für mich allein
und will dich später auch nicht teilen.
Am Anfang bin ich gern bei dir zu Haus -
doch später zieht's mich sicher raus.
Du sorgst gewiss dafür,
dass mein Freigang sicher ist.
Dafür hab ich so einiges am Kasten,
drum hau für mich schnell in die Tasten!



Berti ist ca. 5-8 Jahre alt und wurde bei einer Pfötchenhilfe-Futterstelle "mitten im Nirgendwo" als Neuzugang aufgegriffen. Vermutlich hat man ihn dort ausgesetzt, da er sehr liebesbedürftig und zutraulich ist. Nur mit anderen Katzen kommt er nicht gut klar, weshalb er sich auch in die Streunerkatzengruppe dort nicht integrieren konnte. Berti ist kastriert und geimpft und sucht sein liebevolles Zuhause nur für ihn allein.

Und wieder einmal durften wir einigen griechischen Fellnasen die Möglichkeit geben, in Österreich ein schönes, liebevolles Zuhause zu finden. Derzeit sind **Smudge** und **Astra** noch bei uns auf Pflege – sie warten aber schon sehnsüchtig auf ihr perfektes Zuhause für immer!

Ich bin **SMUDGE** der Hühnerdieb -
doch ansonsten bin ich lieb!
Katzen- und auch hundefreundlich,
sehr verschmust und äußerst reinlich.
Gerne mag ich später auch hinaus-
aber nur mit Garten hinterm Haus.
Ohne Autos oder Huhn -
hust in Frieden soll es ruhn.
Viel lieber hab ich dich -
bereuen sollst du's nicht!



Smudge ist 4 Jahre alt, geimpft, kastriert und – sobald er einmal Vertrauen gefasst hat – absolut verschmust.



Die hübsche **ASTRA**, ca. 6 Jahre alt, hatte Ohrenpolypen und wurde erfolgreich operiert. Sie hat keine bleibenden Schäden zurück behalten und ist gesund und fit. Sie sucht ihr Zuhause für immer. Astra ist sehr sozial und würde sich als Zweit- oder Drittkatze wunderbar eignen.

Meldet euch auf pfoetchenhilfe@gmx.net oder
NEU: auf unserer Vermittlungs-Hotline: 0677/612 15 299

Wofür wir uns bedanken...

Danke an:

Fam. L. aus Bullendorf für Futter
Gabriele M. für Blumenuntersetzer
Anonym für Futter
A. D.-W. für Futter
Petra K. für Decken, Futterschüsserln und Futter
Kristina M.B. für Futter
Maria für Futter und Babyfutter
Tamara M. für Futter
Monika K. für Futter und Katzenmilch
Fr. B. aus Wolkersdorf für Sachspenden

...und bei den lieben Menschen, die uns mit Geldspenden unterstützt haben.

Vielen Dank im Namen unserer Schützlinge!

ING-DiBa-Vereinstausender...

Bis zum 7. April konnte online für uns abgestimmt werden. Viele unserer Unterstützer sind diesem Wunsch nachgekommen, wir haben uns wacker unter den Top 15 unserer Kategorie gehalten.

Wie viele andere Vereine in den letzten Tagen, haben auch wir Ende April von der ING-DiBa ein Standardmail bekommen, in dem wir darüber informiert wurden, dass wir "NICHT an der Aktion teilnehmen können". Mit Verweis auf die Teilnahmebedingungen wurde uns erklärt, dass es Hinweise darauf gibt, dass "das Abstimmungsergebnis materiell zu unseren Gunsten manipuliert wurde und wir daher von der Aktion ausgeschlossen werden".

Inwiefern die verwiesenen Punkte der Teilnahmebedingungen dieses Problem adressieren (denn hier geht es u.a. darum, dass Vereine ausgeschlossen werden die politische Parteien unterstützen oder Gewalt verherrlichen!), und welche Hinweise der ING-DiBa vorliegen, haben wir natürlich sofort rückgefragt und Beweise verlangt - was uns wieder eine nicht zufriedenstellende Standard-Antwort eingebracht hat.

Vielen Vereinen (auch uns) wurde erklärt, dass Wegwerf- bzw. Fake-Adressen verwendet wurden um die Stimmenanzahl zu erhöhen - ein Vorgehen, das durch die Teilnahmebedingungen definitiv nicht untersagt ist; ein Vorgehen, das die Bank während der Abstimmung sogar nachweislich erlaubt bzw. ermutigt hat!°

Wie auch bei vielen anderen Vereinen sitzt der Schock bei uns tief - de facto stellt man uns als Betrüger hin und macht die Arbeit vieler vieler Stunden zunichte, und das obwohl wir a) gegen keine Teilnahmebedingung verstoßen haben, b) unsere Anmeldung nachweisbar korrekt eingereicht haben, und c) wir als Verein keinen Einfluss darauf hatten, wer aller für uns in welcher Art und Weise abgestimmt hat.

Wir sind mit zahlreichen ebenfalls betroffenen Vereinen in Kontakt; offenbar wurden in jeder der vier Kategorien unter den ersten 22 Plätzen (zu Abstimmungsende) zwischen 18 und 22 Vereine ausgeschlossen (durchschnittlich ca. 90% der Vereine) - alle mit derselben unverfänglichen Standard-E-Mail; in unserer Kategorie wurden tatsächlich ALLE der ersten 22 Plätze ausgeschlossen! Die Sieger sind nun Vereine, die während der Abstimmung weit abgelegen im Ranking waren.

Wir vergönnen wirklich jedem gemeinnützigen Verein den Tausender - keine Frage. Aber künftig werden wir uns und euch diese Art von Arbeit ersparen. Zum Verhalten der ING-DiBa möchten wir uns gar nicht weiter äußern - aber die Gedanken sind ja bekanntlich frei. Man darf sich allerdings fragen, ob sich diese Bank ihren Kunden gegenüber mit derselben "Fairness, Seriosität und Transparenz" präsentiert, wie sie hier bei dieser angeblich so uneigennütigen, karitativen Aktion an den Tag gelegt wurde...



Wie ihr uns helfen könnt...

Einfänger sind das Um und Auf bei Kastrationsprojekten für verwilderte Katzen.

Als Einfänger benötigt ihr außer einem eigenen Auto, ausreichend Zeit und etwas Hausverstand keinerlei Vorkenntnisse. Wir schulen euch auf Verhaltensregeln und den Umgang mit der Ausrüstung ein. Die Einsatzorte wechseln je nach Bedarf und Projekt (Bezirke Mistelbach, Hollabrunn, Gänserndorf). Eure Aufgabe ist es, zu geeigneter Uhrzeit (meist in der Dämmerung, oder aber zur gewohnten Fütterungszeit der Katzen) zum Standort zu fahren, Fallen aufzustellen und zu aktivieren, und zu warten. Wenn ihr eine Katze fangt, überprüft ihr anhand der Kennzeichnung am Ohr, ob sie bereits kastriert ist. Wenn nicht, transportiert ihr das Tier zu einem Tierarzt, und holt sie gegebenenfalls nach der Kastration (eventuell auch erst am nächsten Tag) wieder ab und bringt sie zurück.

Fang-Einsätze eignen sich wegen der oft längeren Wartezeiten auch sehr gut, um im Auto in Ruhe zu lesen/lernen/stricken/häkeln.

Nur so kann das Übel der unkontrollierten Vermehrung an der Wurzel gepackt werden – der wichtigste Schritt in Sachen nachhaltigem Tierschutz.

Ganz akut suchen wir nach Leuten, die uns in Kleinhauzdorf und Laa/Thaya unterstützen können!

Ganz dringend sind wir auf der Suche nach neuen **Pflegestellen**, die unsere eingefangenen Fellnasen vor dem Streunerleben bewahren.

Als Pflegestelle nehmt ihr bei Bedarf bedürftige Katzen jeden Alters bei euch auf, sorgt für ihr seelisches und medizinisches Wohlergehen, gegebenenfalls für ihre Sozialisierung oder Regeneration, und betreut sie liebevoll bis sie ein neues dauerhaftes Zuhause gefunden haben. Ihr seid direkt ins Team eingegliedert, tauscht euch mit anderen Pflegestellen aus, seid aktiv in die Vermittlungstätigkeiten eingebunden und seid ein wichtiger Teil des Prozesses, ungewollte, verstoßene Tiere in eine neue, bessere Zukunft zu begleiten. Ihr benötigt einen geeigneten Raum (falls ihr eigene Haustiere habt, müsst ihr diese zumindest für die anfängliche Quarantäneperiode von den Pfleglingen getrennt halten können), Zeit und Liebe, und natürlich ein gewisses Gespür für Katzen.

Da Notfälle meist kurzfristig und unerwartet kommen, lässt sich nie sagen, wann genau wir euch als Pflegestelle brauchen. Es kann einige Wochen ruhig sein, dafür aber dann sehr schnell gehen müssen.

Gerne dürft ihr euch in der Zwischenzeit natürlich auch an anderen Vereinsaktivitäten aktiv beteiligen! Alles Weitere besprechen wir gerne bei einem persönlichen Kennenlernbesuch.

Für unsere Futterstellen in **Paasdorf** suchen wir noch Helfer, die an einem oder mehreren Wochentagen die **Fütterung** unserer Schützlinge übernehmen können. Es sind die Futterstellen anzufahren, Futter- und Wasserschüsseln aufzufüllen und man sollte einige Minuten warten um die Katzen zu beobachten – dies ist wichtig, um sicherzugehen, dass alle Tiere wohlauf sind. Das Futter wird natürlich von uns zur Verfügung gestellt bzw. die Kosten erstattet. Die Fütterer wechseln sich ab; jeder hat einen Wochentag fix zugewiesen. Gerne nehmen wir euch einmal unverbindlich zu einer Fütterungsrunde mit, damit ihr euch ein Bild davon machen könnt. Der Zeitaufwand pro Fütterungseinsatz beträgt inkl. Vor- und Nachbereitung (Futter anwärmen, gebrauchte Schüsseln reinigen) ca. 15-20 Minuten, Einsatzzeit ist abends.

Wir suchen **HELFER** für Kastrationsprojekte!

Ihr bringt mit: Auto, Zeit, gesunden Menschenverstand, Verlässlichkeit

Wir bieten: volle Einschulung, Ausrüstung, flexible Zeiteinteilung, ... und das gute Gefühl, die Welt ein Stück besser gemacht zu haben



Fragen? pfoetchenhilfe@gmx.at

Pfötchenhilfe 

Futterspenden sind bei uns immer gerne gesehen. Aktuell versorgen wir neben über 40 Dauerpfleglingen auch weit über 100 Streuerkatzen täglich mit Futter.

Mit **Geldspenden** ist uns immer sehr geholfen; wir haben aktuell an einigen Stellen Kastrationsprojekte am Laufen. Unsere immer wieder kranken Dauerpfleglinge und unvorhergesehene kranke oder verletzte Neuzugänge schlagen auch mit horrenden Tierarztkosten zu Buche. Geldspenden können auf das unten angeführte Konto überwiesen werden. Ihr könnt unseren Verein auch regelmäßig als **Mitglied** oder mit einer **Patenschaft** unterstützen – gerne lassen wir euch unser Mitglieds-Antragsformular bzw. nähere Informationen zukommen.



Dreibein Einstein genießt das Frühlingswetter und seine Gesundheit

Wir können nur helfen, wenn ihr uns helft.

Vielen Dank für eure bisherige Unterstützung!

Renate Wimmer und ihr Team der Pfötchenhilfe

Spendenkonto: Weinviertler Volksbank, IBAN: AT88 4010 0352 3040 0000, BIC: WVMIA2102W